

WIR BEWEGEN ÖSTERREICH



MOBILITÄT WEITER GEDACHT
UND TÄGLICH BESSER GEMACHT.

Saubere Bahn. Mit einer Emission von 14g CO₂ pro Personenkilometer ist die Bahn Vorreiter bei klimafreundlicher Mobilität. Im Vergleich hat ein PKW einen 12 mal und ein Flugzeug einen 15 mal so hohen CO₂-Ausstoß.



212g CO₂



176g CO₂



76g CO₂



14g CO₂

ZUM BERICHT

Der ÖBB-Konzern stellt seine CSR- bzw. Nachhaltigkeits-Performance alle zwei Jahre in einem speziellen Nachhaltigkeitsbericht dar – die Kennzahlen werden jährlich aktualisiert. Im Oktober 2011 wurde der bislang letzte Bericht für die Jahre 2009/2010 veröffentlicht.

Der aktuell vorliegende ÖBB-Nachhaltigkeitsbericht 2012 besteht aus einem Berichtsteil mit grundsätzlichen Standards und aus dem ÖBB-Nachhaltigkeitsmagazin als zusätzlicher informeller Beilage. Mit dem ÖBB-Nachhaltigkeitsmagazin (u. a. im November 2013 als Beilage in den Magazinen News, Format und Trend veröffentlicht) wird die breite Öffentlichkeit über die CSR- bzw. Nachhaltigkeitsleistungen der ÖBB informiert. Interessierte Stakeholder, die detailliertere Informationen zu weiteren CSR- bzw. Nachhaltigkeitsstandards benötigen, können zusätzlich den ÖBB-Nachhaltigkeitsbericht 2012 nutzen.

Der ÖBB-Nachhaltigkeitsbericht 2012 orientiert sich an den internationalen Richtlinien der Global Reporting Initiative (GRI) in der Version 3.0 und umfasst die Kalenderjahre 2011 und 2012. Der im Berichtsteil enthaltene GRI-Index verweist auf Inhalte in beiden Medien (Nachhaltigkeitsbericht und Nachhaltigkeitsmagazin).

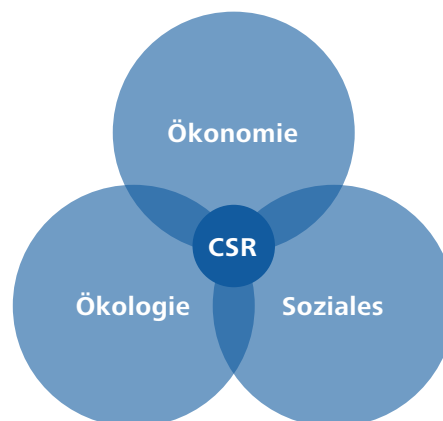
Weitere Informationen zur gesellschaftlichen Verantwortung der ÖBB finden Sie auch im Internet unter blog-oebb.at/csr oder oebb.at

Begriffsdefinitionen

„Nachhaltigkeit“ und „Corporate Social Responsibility“ (kurz „CSR“ bzw. übersetzt „soziale Unternehmensverantwortung“) sind oftmals verwendete Begrifflichkeiten, die meist unterschiedlich ausgelegt bzw. verstanden werden – aber was ist damit wirklich gemeint?

„**Nachhaltigkeit**“ bedeutet eine Entwicklung, die „die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt, ohne zu riskieren, dass künftige Generationen ihre eigenen Bedürfnisse nicht befriedigen können“. Nachhaltigkeit ist also ein gesellschaftspolitisches Grundkonzept – an der ausbalancierten Behandlung ökonomischer, ökologischer und sozialer Aspekte orientiert.

„**Corporate Social Responsibility**“ (kurz „CSR“) wiederum ist der konkrete Beitrag von Unternehmen zu einer solchen nachhaltigen Entwicklung.



DIE ÖBB NEHMEN IHRE VERANTWORTUNG ERNST



Gelebte Nachhaltigkeit. Der ÖBB-Konzern setzt gezielte wirtschaftliche, umweltbewusste und soziale Akzente. Und hat damit großen Erfolg.

„Die ÖBB sind in Österreich die Nummer 1 bei Verkehr und Mobilität. Sie tragen eine große Verantwortung und wollen ihre Leistungen wirtschaftlich erfolgreich, umweltschonend und sozial verträglich erbringen.“

Statement des Vorstands der ÖBB-Holding AG

Flächendeckend verfügbar sein, die Wirtschaft im Land vorantreiben und wichtige technologische Impulse setzen – das sind Ansprüche, die für die Österreichischen Bundesbahnen ganz oben auf der Prioritätenliste stehen und denen sie auch gerecht werden.

Das Nachhaltigkeitsverständnis der ÖBB

Die ÖBB sind ein einzigartiges Unternehmen. Kein Unternehmen in Österreich ist so flächendeckend präsent und erreicht so viele Menschen. Die ÖBB sind die Nummer 1 bei Verkehr und klimafreundlicher Mobilität. Viele erleben die ÖBB nur über eine Reise im Zug oder Bus, die ÖBB sind aber viel mehr. Sie sind Arbeitgeber für rund 40.000 Menschen, sie sind die Nummer 1 bei technischer Ausbildung in Österreich und bedeutender Logistikanbieter. Die ÖBB schaffen Infrastruktur im Auftrag der Republik und gehören zu den größten Auftraggebern für die heimische Wirtschaft. Sie betreiben eine große Anzahl von Wasserkraftwerken zur Erzeugung von „saubere“ Strom und sind auch einer der bedeutendsten Immobilienbewirtschaftler des Landes.



ÖBB-HOLDING-VORSTAND. Franz Seiser (COO), Christian Kern (CEO), Josef Halbmayr (CFO)

KONZERNSTRATEGIE

FIT 2015. Klares Ziel der ÖBB-Konzernstrategie ist ein wirtschaftlich nachhaltig erfolgreicher ÖBB-Konzern.

Globalisierung, Urbanisierung, soziale und ökologische (Verhaltens-)Änderungen sowie der anhaltende Technologiefortschritt sind die aktuellen Rahmenbedingungen, unter denen kontinuierlich, aktiv und erfolgreich an der Gestaltung des ÖBB-Konzerns hin zu einem modernen, innovativen und nachhaltig wirtschaftlichen Unternehmen gearbeitet wird.

2012 wurden strategische Handlungsrichtlinien entlang von fünf Ebenen definiert.

Der wirtschaftliche Erfolg der ÖBB hängt vom flexiblen Agieren und Reagieren auf Markt- und Kundenanforderungen ab. Um nachhaltig den Wert des Unternehmens zu sichern und zu steigern, sind die ÖBB-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter dazu aufgerufen, vernetzt zu denken, Hierarchien hinter sich zu lassen und Mut zur Veränderung zu beweisen. Auf diesen Grundpfeilern wurden die Erfolgsprinzipien des ÖBB-Konzerns erarbeitet. Sie dienen als Leitbild für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, unabhängig von Hierarchie und Aufgabe, und bestimmen die neue Qualität der Zusammenarbeit.



Die Fortschritte sind vielversprechend. Jetzt geht es darum, den Erfolg nachhaltig zu sichern!

Strategische Handlungsrichtlinien

Wir sind die Bahn der Österreicher.

Wir bewegen Österreich

- Mitverantwortung für den Wirtschaftsstandort und Lebensraum Österreich
- Vorreiter im Bereich Corporate Social Responsibility (CSR), höchste ethische Standards bei der Geschäftsabwicklung (Compliance)
- Gleichstellungsmanagement

Erfolgreich durch unsere wirtschaftliche Leistung und unsere Marktführerschaft

- Erwirtschaften der Kapitalkosten
- Fokussierung auf das Kerngeschäft
- Konzentration auf systemadäquates Angebot
- Schlanke Strukturen und Prozesse

Erfolgreich durch unser überzeugendes Angebot für unsere Kunden

- Top-Service
- Qualitativ hochwertige, systemadäquate Kundenlösungen
- Mehrwert durch integrierte Mobilitäts- und Logistikangebote

Wir bewegen das System Bahn Richtung Zukunft

- Bekenntnis zur integrierten Bahn
- Innovative Konzepte und Produkte
- Aufrechterhaltung höchster Sicherheit und Zuverlässigkeit

Erfolgreich durch unser professionelles Team

Die vier Erfolgsprinzipien:

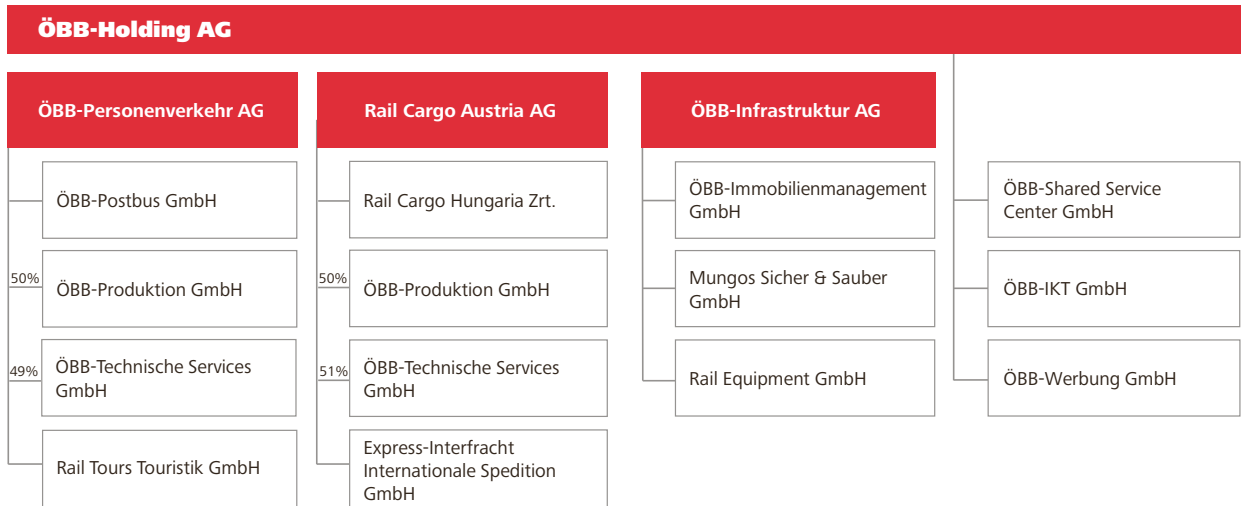
- Verantwortung übernehmen
- Respektvollen Umgang fördern
- Top-Performance leben
- Gemeinsam den Weg gestalten

DER ÖBB-KONZERN (UNTERNEHMENSDESCHREIBUNG)



Organigramm.* Eine klare Struktur für eine komplexe Aufgabenstellung: Unter dem Dach der Holding sind die ÖBB in drei Teilkonzerne gegliedert.

Die ÖBB sind Österreichs größter Mobilitätsdienstleister. Unter dem Dach der Holding sind die ÖBB in drei Teilkonzerne gegliedert: Personenverkehr, Rail Cargo Austria und Infrastruktur. Den Betrieb der Züge erledigt die Produktion, die Wartung die Technischen Services, beide im Eigentum von Rail Cargo Austria und Personenverkehr.



* Dieses Organigramm beinhaltet eine Auswahl wichtiger Gesellschaften des ÖBB-Konzerns. Stand: 27. September 2013

ÖBB-Ziel: 2015 eines der nachhaltigsten Mobilitätsunternehmen Europas zu sein.



CSR-ORGANISATION

Erfolg mit Nachhaltigkeit. Damit das Realität wird, haben die ÖBB klare Strukturen in Sachen CSR- bzw. Nachhaltigkeitsmanagement geschaffen.

Die ÖBB legen großen Wert auf eine ausgewogene Leistung in Bezug auf ökonomische, ökologische und soziale Aspekte. Um der gesellschaftlichen Verantwortung gerecht zu werden und das entsprechende Bewusstsein weiter auszubauen, wurde im Februar 2008 eine eigene Koordinationsstelle in der ÖBB-Holding AG implementiert – Hauptansprechpartner ist der CSR-Konzernkoordinator der ÖBB, der die konzernweiten Agenden bearbeitet und weiterentwickelt. Die Steuerung der Leistungsentwicklung zum Themenbereich CSR erfolgt mit Unterstützung eines konzernweiten Netzwerks – des sogenannten „CSR-Ausschusses“, der sich aus verschiedenen zentralen Ansprechpartnern zu den unterschiedlichen CSR-Aspekten und aus Ansprechpartnern der Teilkonzerne und bestimmter Konzerngesellschaften zusammensetzt.

Im CSR-Ausschuss werden unter der Leitung der CSR-Konzernkoordination Handlungsfelder beschrieben, Maßnahmen und Programme erarbeitet und neue Zielsetzungen definiert.



GRÖSSTER MOBILITÄTSANBIETER. Die ÖBB tragen ökologische, ökonomische und soziale Verantwortung

ÖBB-Nachhaltigkeitscharta

Die 2008 entwickelte Nachhaltigkeitscharta des ÖBB-Konzerns spiegelt die Grundsätze der ÖBB zum Thema CSR bzw. Nachhaltigkeit wider und gilt für alle Konzerngesellschaften (Auszug):

- Als der größte Mobilitätsanbieter/Transportdienstleister und als einer der größten Arbeitgeber Österreichs tragen die ÖBB ökologische, ökonomische und soziale Verantwortung. Dies spiegelt sich in der Strategie und in all unseren Tätigkeiten und Unternehmungen wider. Unsere Dienstleistungen werden vorrangig an die Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden und an die sich ständig verändernde Marktsituation angepasst.
- Wir gehen neue Wege und sorgen für eine moderne, nachhaltige Mobilität in Österreich und Europa – dadurch schaffen wir die Basis für unseren wirtschaftlichen Erfolg und sichern Arbeitsplätze mit Zukunft.
- Innovative, umweltfreundliche, barrierefreie und sozial ausgewogene Angebote begeistern unsere Kundinnen und Kunden.
- Nachhaltigkeit bedeutet für uns Sicherheit, Zukunftsfähigkeit, Kundenorientierung, transparente Kommunikation sowie einen verantwortungsvollen Umgang mit der Umwelt, unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und Stakeholdern und mit dem uns durch den Eigentümer anvertrauten Vermögen.
- „Wir alle sind die ÖBB!“ – Im Sinne eines konzernweiten Nachhaltigkeitsmanagements tragen unsere gut ausgebildeten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und jede Teilkonzerngesellschaft wesentlich zur Leistung und Wahrnehmung des ÖBB-Konzerns bei.
- Konsequente Forschung und Weiterentwicklung machen uns zum Vorreiter bei aktuellen gesellschaftspolitischen Themen wie u. a. auch Klimaschutz und Energieeffizienz.

ERFOLGSKONZEPT CSR-STRATEGIE



Vorreiter bei CSR. Ein ambitioniertes Ziel. Wie die ÖBB das erreichen wollen, ist in der CSR-Strategie festgelegt.

Es geht längst nicht mehr nur darum, als Unternehmen wirtschaftlich auf stabilen Beinen zu stehen, sondern ebenso darum, umweltbewusst und sozial zu agieren – gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen. Das ist bei den ÖBB seit jeher Handlungsmaxime. Aus ersten vereinzelt Ansätzen ist inzwischen eine Gesamtstruktur entstanden. Die CSR-Strategie wurde gemeinsam mit allen Konzerngesellschaften erarbeitet und im April 2012 beschlossen. Damit gibt es nun einen offiziellen Rahmen für nachhaltiges Handeln im Konzern, das in Zielen definiert ist und regelmäßig geprüft wird. Im Fokus stehen die Leistungen zu fünf definierten CSR-Themenkategorien. Zur Bewertung werden alle entsprechenden Aktionen und Initiativen der ÖBB jährlich aufgelistet und einem Ist-Soll-Abgleich unterzogen. Auf Basis dieser Erkenntnisse werden dann weitere Maßnahmen entwickelt, die als Nächstes umgesetzt werden sollen. Und was ist nun konkret in der CSR-Strategie festgelegt? Anhaltspunkte liefern verschiedene CSR-Normen, wie ISO 26000 bzw. Global Reporting Initiative-Index (siehe Seite 12).

Die drei klassischen Aspekte der Nachhaltigkeit (Ökonomie, Ökologie und Soziales – in Grün) wurden auf fünf wesentliche CSR-Themenkategorien (zzgl. Kundinnen und Kunden sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – in Rot) erweitert. Die Bereiche der Nachhaltigkeit sind als organisches Ganzes zu sehen – Aspekte, die eng miteinander verwoben sind.

**Kunden, Mitarbeiter, Wirtschaft,
Umwelt, Gesellschaft**



Gesellschaftliche
Verantwortung ist
bei den ÖBB seit jeher
Handlungsmaxime.



Die ÖBB gehen an die Weiterentwicklung der CSR-Performance ambitioniert heran.

Folgende Grundsätze sind dabei je Themenkategorie wichtig. Zu jeder CSR-Themenkategorie sind Handlungsfelder definiert, denn transparente bzw. klare Themenzuteilungen sind wesentlich – auch für das Verständnis der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Zu den jeweiligen Handlungsfeldern der CSR-Themenkategorien wiederum sind klare Handlungsrichtlinien bzw. Stoßrichtungen festgelegt. Die Entwicklung der CSR-Performance der ÖBB wird mit entsprechenden Kennzahlen evaluiert.

Kunden

Ambition zum Thema KUNDEN

„Unsere Dienstleistungen werden vorrangig an die Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden und an die sich ständig verändernde Marktsituation angepasst. Innovative, umweltfreundliche, barrierefreie und sozial ausgewogene Angebote begeistern unsere Kundinnen und Kunden.“

Handlungsfelder zum Thema KUNDEN

- Kundenanliegen/Kundendialog
- Kundenbindung
- Kundengesundheit/Kundensicherheit
- Barrierefreiheit
- Schutz und Vertraulichkeit von Kundendaten
- Verbraucherbildung
- Konsumentenangelegenheiten
- Qualitätsverbesserungen/Kundenoffensive
- Innovative und moderne Mobilitätsangebote

Mitarbeiter

Ambition zum Thema MITARBEITER

„Wir sind einer der größten Arbeitgeber Österreichs. Nachhaltigkeit bedeutet für uns auch, einen verantwortungsvollen Umgang mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.“

Handlungsfelder zum Thema MITARBEITER

- Arbeitgeber ÖBB:
 - Beschäftigung/Beschäftigungsverhältnisse
- Arbeitsbedingungen
- Aus- und Weiterbildung
- Gesundheitsmanagement
- Sicherheit (Arbeitnehmerschutz)
- Notfallmanagement
- Vielfalt und Chancengleichheit (Gleichstellung)
- Behindertenquote

Wirtschaft

Ambition zum Thema WIRTSCHAFT

„Wir gehen neue Wege und sorgen für eine moderne, nachhaltige Mobilität in Österreich und Europa – dadurch schaffen wir die Basis für unseren wirtschaftlichen Erfolg und sichern so Arbeitsplätze mit Zukunft. Zukunftsfähigkeit, Kundenorientierung und Transparenz sind uns wichtig – ebenso wie der verantwortungsvolle Umgang mit dem uns durch den Eigentümer anvertrauten Vermögen.“

Handlungsfelder zum Thema WIRTSCHAFT

- Wirtschaftliche Leistung
- Marktpräsenz
- Mittelbare wirtschaftliche Auswirkungen (Wirtschaftsmotor ...)
- Haupterfolge und Versäumnisse
- Zentrale Chancen und Risiken
- Forschung und Weiterentwicklung

Umwelt

Ambition zum Thema UMWELT

„Wir sind der umwelt- und klimafreundlichste Mobilitätsanbieter Österreichs.“

Handlungsfelder zum Thema UMWELT

Verringerung und Vermeidung von Umweltbelastungen zu den Themenfeldern:

- Klimaschutz & Energiemanagement
- Emissionen (Lärm, Luftschadstoffe ...)
- Naturschutz & Biodiversität
- Abfall
- Ressourcen

Gesellschaft

Ambition zum Thema GESELLSCHAFT

„Unser Tun hat große Effekte für die Gesellschaft. Wir nehmen diese Verantwortung wahr.“

Handlungsfelder zum Thema GESELLSCHAFT

- Gesellschaftspolitische Rolle bzw. Verantwortung
- Leistungen im Gemeininteresse (Bildung/Kultur, Antikorruption, fairer Wettbewerb ...)
- Menschenrechte (Diskriminierung, Beschaffungspraktiken, Gleichbehandlung ...)

„KUNDEN HONORIEREN CSR-ENGAGEMENT“



Interview. Warum CSR/Nachhaltigkeit für die ÖBB wichtig ist, was die Kunden davon haben und welche CSR-bezogenen Tipps es für Konsumenten gibt – darüber informieren Franz Seiser (COO der ÖBB-Holding AG) und Herbert Minarik (CSR-Konzernkoordinator der ÖBB).

Warum ist CSR/Nachhaltigkeit für die ÖBB wichtig?



Franz Seiser,
COO ÖBB-Holding AG

Franz Seiser: Wir sind ein nachhaltiges Unternehmen, unsere Geschäftstätigkeit, aber auch unsere Anlagen sind auf Langfristigkeit ausgelegt – das sind Werte für Generationen. Wir haben eine bedeutende Rolle für die Wirtschaft in Österreich, bieten klimafreundliche Mobilität und sind einer der größten Arbeitgeber in diesem Land.

Was haben die Kunden von den CSR-Bemühungen der ÖBB? Honorieren sie dieses Engagement?

Franz Seiser: Ich bin überzeugt, dass die Kunden unser CSR-Engagement honorieren. Die Menschen in Österreich fahren gerne Bahn. Österreich liegt in der EU bei den zurückgelegten Bahnkilometern je Person an zweiter Stelle. CSR-Engagement sorgt unter anderem auch dafür, dass die Qualität unserer Leistungen stimmt. Kundendialog und Kundeneinbindung sind dabei genauso wichtig wie gut ausgebildete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter oder barrierefreie und klimafreundliche Mobilitätslösungen.

Welche Bereiche der Nachhaltigkeit werden in den kommenden Jahren besonders im Fokus der ÖBB stehen?

Franz Seiser: Vieles unserer CSR-Performance läuft bereits gut, anderes ist noch zu verbessern oder muss an sich stetig verändernde Rahmenbedingungen angepasst werden. Nachfolgend einige Beispiele

von Themen, die auch künftig im Fokus stehen werden: so etwa die Optimierung der Vernetzung von Individualverkehr mit öffentlichem Verkehr wie Bahn und Bus oder auch der Ausbau der Klimafreundlichkeit und der Energieeffizienz der ÖBB. Themen sind auch Verbesserungen im Bereich Naturengagement, barrierefreie Mobilität, Anstieg des Frauenanteils im Unternehmen sowie weitere Initiativen zum Bereich Diversity.

Zusätzlich befragt

Die zentrale Ansprechperson der ÖBB-Holding AG zu CSR-Fragen ist Herbert Minarik. Der CSR-Konzernkoordinator leitet den CSR-Ausschuss und koordiniert die Weiterentwicklung der CSR-Performance.

Welche Bedeutung haben CSR-Kennzahlen für die ÖBB?

Herbert Minarik: Kennzahlen sind eine Grundvoraussetzung, um Themen überhaupt gut steuern zu können – natürlich gilt das auch für CSR. Gefragt ist eine ausgewogene Balance der ökonomischen, ökologischen und sozialen Aspekte. Da gehört es dazu, zum Beispiel den CO₂-Ausstoß des eigenen Unternehmens oder den Frauenanteil griffbereit zu haben. Kennzahlen schaffen Transparenz, die zur Weiterentwicklung notwendig ist.

Welche Tipps würden Sie aus CSR-Sicht an Konsumenten weitergeben?

Herbert Minarik: Der Blick auf den Preis ist nicht alles. Vielfach merkt man dann als Kunde, dass ein niedriger Preis nicht das alleinige Entscheidungskriterium sein sollte. Unabhängig von der effizienten Preisgestaltung bei Produkten eines Unternehmens lohnt es sich immer, auch einen genaueren Blick auf weitere Unternehmenseffekte zu riskieren. Wie wichtig ist dem Unternehmen der Umweltschutz, wie geht man mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern um, wie steht es um die volkswirtschaftlichen Effekte? Die ÖBB bieten „nachhaltige Mobilität“ mit vielen positiven Effekten für Österreich. Da haben wir vielfach mehr zu bieten als andere Mobilitätsanbieter.

RATINGS & BEWERTUNGEN

Prime Status. Prüfung von Umwelt- und Sozialkriterien ergibt Top-Bewertung für die gesamten ÖBB.

Ratings bzw. Bewertungen werden auch zur Einschätzung von Unternehmen immer wichtiger – beispielsweise für Investoren, Banken oder Versicherungen. Unterschiedlichste Bewertungskriterien werden dafür von Ratingagenturen herangezogen – z. B. Bonitätskriterien. Aber auch die Bewertung der ökologischen und/oder der sozialen Performance von Unternehmen ist zusehends gefragt bzw. gefordert. Auch die ÖBB werden derartigen Ratingprozessen unterzogen – hier zwei Beispiele:

Corporate Rating der ÖBB

Im Jahr 2010 wurden von der deutschen Ratingagentur oekom-research mehrere Bahnen weltweit einem sogenannten „Corporate Rating“ (Bewertung von Umwelt- und Sozialkriterien) unterzogen. Auch die ÖBB wurden geprüft und mit dem „Prime Status“ bewertet, der führende Unternehmen ihrer Branche auszeichnet. Ein weiteres Corporate Rating der ÖBB-Infrastruktur AG im Jahr 2011 hat ebenfalls den begehrten Prime Status ergeben.

Garantie, Rating und Risikogewichtung der Anleihen der ÖBB-Infrastruktur AG

Die ÖBB-Infrastruktur AG plant, baut, betreibt und finanziert Österreichs Bahninfrastruktur. Finanzierungen der Infrastrukturprojekte erfolgen zum überwiegenden Teil über den Kapitalmarkt, wo die ÖBB-Infrastruktur AG seit 2005 als verlässlicher und interessanter Partner für sicherheitsbewusste Anleger vertreten ist. Die Schuldverschreibungen der ÖBB-Infrastruktur AG werden durch die Republik Österreich garantiert und von Moody's und Standard & Poor's mit Aaa/AA+ geratet. Die Anleihen haben entsprechend den einschlägigen Solvabilitätsbestimmungen gemäß der Basler Eigenkapitalvereinbarung eine Risikogewichtung von 0 %.



BEWERTET. Die ÖBB wurden mit dem „Prime Status“ bewertet, der führende Unternehmen ihrer Branchen auszeichnet



Wir haben eine bedeutende Rolle für den Wirtschaftsstandort und bieten klimafreundliche Mobilität.

GLOBAL REPORTING INITIATIVE-INDEX



Table of contents. Der ÖBB-Nachhaltigkeitsbericht 2012 orientiert sich an den internationalen Richtlinien der Global Reporting Initiative (GRI) in der Version 3.0. Der nachstehende GRI-Index (Auszug) verweist auf Inhalte in zwei Medien – ÖBB-Nachhaltigkeitsbericht 2012 und ÖBB-Nachhaltigkeitsmagazin.

GRI	Inhalt	Verweis
Strategie und Analyse		
1.1	Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers	Nachhaltigkeitsbericht (NB), Seite 4 Nachhaltigkeitsmagazin (NM), Seite 26/27
1.2	Beschreibung der wichtigsten Auswirkungen, Risiken und Chancen	NB 4/5, 8/9, NM 22–31
Organisationsstruktur		
2.1	Name der Organisation	NB 6, NM 3
2.3	Organisationsstruktur	NB 6
2.4	Hauptsitz der Organisation	NB 6
2.8	Größe der Organisation	NB 6, 17, NM 3, 13
2.10	Im Berichtszeitraum erhaltene Preise	NM 48
Berichtsparameter		
3.1	Berichtszeitraum	NB 3
3.2	Veröffentlichung des letzten Berichts	NB 3
3.3	Berichtszyklus	NB 3
3.4	Ansprechpartner zum Bericht	NB 22
3.6	Berichtsgrenzen	NB 3, 6
3.7	Beschränkungen des Berichtsumfangs	NB 6
3.12	GRI Content Index	NB 12/13
Governance, Verpflichtungen und Engagement		
4.1–4.10	Corporate Governance und Managementsysteme	NB 14–16
4.11–4.13	Verpflichtungen gegenüber Externen (Vereinbarungen, Mitgliedschaften)	NB 18/19
4.14–4.17	Einbeziehung von Stakeholdern	NM 47, 50
5	Managementansatz	NB 4/5, 8–10, NM 26/27
Wirtschaftsindikatoren		
Wirtschaftliche Leistung		
EC1	Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	NB 17
EC2	Folgen des Klimawandels	NM 8, 44/45
EC4	Bedeutende finanzielle Zuwendungen der öffentlichen Hand	Geschäftsbericht 2012, Seite 36
Marktpräsenz		
EC6	Geschäftspolitik	NB 4/5, NM 26/27
Mittelbare wirtschaftliche Auswirkungen		
EC8	Investitionen in Infrastruktur und Dienstleistungen	NB 18, NM 28–30
EC9	Indirekte wirtschaftliche Auswirkungen	NM 22–25
Umweltindikatoren		
Materialien		
EN1	Eingesetzte Materialien nach Gewicht und Volumen	NB 17, NM 49
EN2	Anteil von Recyclingmaterial am Gesamtmaterialeinsatz	NM 43
Energie		
EN3, EN4	Direkter und indirekter Energieverbrauch	NB 17/18
EN5	Eingesparte Energie aufgrund von Einsatz und Energieeffizienzsteigerungen	NM 42
EN6, EN7	Initiativen für erneuerbare Energien und Energieeffizienz und Initiativen zur Verringerung des indirekten Energieverbrauchs	NM 40–42

GRI	Inhalt	Verweis
	Wasser	
EN8	Gesamtwasserentnahme aufgeteilt nach Quellen	NB 17
	Biodiversität	
EN12	Beschreibung der Aktivitäten zum Thema Biodiversität	NM 44/45
EN13	Geschützte oder wiederhergestellte natürliche Räume	NM 44/45
EN14	Strategien, Maßnahmen für das Management der Biodiversität	NM 44/45
	Emissionen, Abwasser, Abfall	
EN16	Gesamte direkte und indirekte Treibhausgasemissionen	NB 17, NM 40/41
EN17	Andere relevante Treibhausgasemissionen	NB 17
EN18	Initiativen zur Verringerung der Treibhausgasemissionen	NM 40–42
EN20	NOx, SOx und andere wesentliche Luftemissionen	NB 17
EN22	Gesamtgewicht des Abfalls nach Art und Entsorgungsmethode	NB 18, NM 43
	Produkte und Dienstleistungen	
EN26	Initiativen, um die Umweltauswirkungen von Produkten und Dienstleistungen zu minimieren	NM 40–45
	Transport	
EN29	Wesentliche Umweltauswirkungen verursacht durch den Transport von Produkten und anderen Gütern und Materialien	NB 17/18, NM 40–45
	Indikatoren zu Soziales und Gesellschaft	
	Beschäftigung	
LA1	Gesamtbelegschaft nach Beschäftigungsverhältnis	NB 17/18
LA2	Mitarbeiterfluktuation	NB 18
	Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis	
LA4	Prozentsatz der Mitarbeiter, die unter Kollektivvereinbarungen fallen	geregelt, Betriebsrat im Aufsichtsrat vertreten
	Arbeitsschutz	
LA7	Verletzungen, Berufskrankheiten, Ausfalltage und Abwesenheiten	NM 37
LA8	Beratung und Schulung zu ernsthaften Krankheiten	NB 19
	Aus- und Weiterbildung	
LA10	Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter	NB 17, NM 39
LA11	Programme für Wissensmanagement und lebenslanges Lernen	NM 39
	Vielfalt und Chancengleichheit	
LA13	Mitarbeiter nach Kategorie hinsichtlich Geschlecht, Altersgruppe, Zugehörigkeit zu einer Minderheit und anderen Indikatoren für Vielfalt	NM 36–39
	Investitions- und Beschaffungspraktiken	
HR1	Investitionsvereinbarungen, die Menschenrechtsklauseln enthalten	bis dato nicht relevant
HR2	Auftragnehmer, die unter Menschenrechtsaspekten geprüft wurden, und ergriffene Maßnahmen	bis dato nicht relevant
	Vereinigungsfreiheit und Recht auf Kollektivverhandlungen	
HR5	Geschäftstätigkeiten, bei denen die Vereinigungsfreiheit oder das Recht auf Kollektivverhandlungen erheblich gefährdet sein könnte	gesetzlich geregelt
	Kinderarbeit	
HR6	Geschäftstätigkeiten, bei denen ein erhebliches Risiko hinsichtlich Kinderarbeit besteht	nicht relevant
	Zwangs- und Pflichtarbeit	
HR7	Geschäftstätigkeiten, bei denen ein erhebliches Risiko hinsichtlich Zwangs- oder Pflichtarbeit besteht, und Maßnahmen dagegen	nicht relevant
	Gemeinwesen	
SO1	Auswirkungen von Geschäftstätigkeiten auf das Gemeinwesen	NM 14–25, 28–35, 38–42, 44/45
	Korruption	
SO2–SO4	Antikorruptionspolitik, ergriffene Maßnahmen	NB 16
	Produktverantwortung	
PR1, PR2	Kundengesundheit und -sicherheit	NM 18–21
PR3–PR5	Produktinformation, Praktiken im Zusammenhang mit Kundenzufriedenheit	NM 17–19, 28–31



Hinweis auf das ÖBB-Nachhaltigkeitsmagazin

Weitere Detailinformationen zur CSR- bzw. Nachhaltigkeitsperformance der ÖBB – vor allem zu Projekten und Initiativen zu den Themenbereichen Kunden, Mitarbeiter, Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft – können Sie im ÖBB-Nachhaltigkeitsmagazin nachlesen.

CORPORATE GOVERNANCE

Proaktiv kommunizieren. Die ÖBB sind ein Unternehmen im Fokus der Öffentlichkeit. Da ist Transparenz oberste Prämisse.

Der ÖBB-Konzern stärkt das Vertrauen seiner Kunden und Mitarbeiter wie auch jenes der breiten Öffentlichkeit durch eine transparente, zeitnahe und detaillierte Informationspolitik. Als kapitalmarktorientiertes Unternehmen und aufgrund des hohen öffentlichen Interesses orientiert sich der ÖBB-Konzern in der Ausgestaltung und Kommunikation seiner Unternehmensführung an internationalen Standards und Best-Practice-Methoden, vor allem aber am Österreichischen Corporate Governance Kodex.

Der Vorstand der ÖBB-Holding AG verfolgt eine Unternehmensstrategie, die auf die Interessen des Eigentümers, der Republik Österreich, und der Arbeitnehmer ausgerichtet ist. Er berichtet dem Aufsichtsrat regelmäßig über die Geschäftsentwicklung und legt ihm – der Satzung und dem Gesetz entsprechend – bestimmte Geschäftsfälle der ÖBB-Holding AG oder ihrer Konzerngesellschaften zur Genehmigung vor. Die strategische Ausrichtung des ÖBB-Konzerns erfolgt in enger Abstimmung mit dem Aufsichtsrat.



DIALOG. Transparente, zeitnahe und detaillierte Informationen für Kunden und Mitarbeiter

Bekanntnis zum Österreichischen Corporate Governance Kodex

Der Österreichische Corporate Governance Kodex richtet sich in erster Linie an börsennotierte Aktiengesellschaften. Wenngleich weder der ÖBB-Konzern noch einer seiner drei Teilkonzerne mit Unternehmensanteilen an einer Börse notieren, wird der Empfehlung des österreichischen Arbeitskreises für Corporate Governance entsprochen, wonach sich auch nicht börsennotierte Aktiengesellschaften am Kodex orientieren sollten, soweit die Regeln für sie anwendbar sind. Der Vorstand und der Aufsichtsrat der ÖBB-Holding AG haben erstmalig im September 2006 den Beschluss zur Einhaltung des Österreichischen Corporate Governance Kodex gefasst. Der Vorstand der ÖBB-Holding AG hat im März 2013 die Umsetzung der jüngsten Kodex-Novelle (Juli 2012) beschlossen. ÖBB-Infrastruktur AG, ÖBB-Personenverkehr AG und Rail Cargo Austria AG (in weiterer Folge auch Teilkonzerne genannt) wirken an der Umsetzung des Österreichischen Corporate Governance Kodex mit. Dieses Bekenntnis, der Kodex in der für die Konzerngesellschaften geltenden Fassung sowie die Begründung etwaiger Abweichungen sind auf der Website des ÖBB-Konzerns konzern.oebb.at/de/konzern abrufbar.



Wir sind die Bahn der Österreicher. Erfolgreich durch unsere wirtschaftliche Leistung und unsere Marktführerschaft.

CHANCEN-/RISIKOMANAGEMENT IM ÖBB-KONZERN

Umgang mit Risiken. Nachhaltige Unternehmensführung beinhaltet auch eine Analyse und Bewertung von Chancen und Risiken.

Der ÖBB-Konzern ist in steigendem Ausmaß mit den Chancen und Risiken der Liberalisierung des europäischen Schienenverkehrs und der damit verbundenen Intensivierung des Wettbewerbs konfrontiert. Alle identifizierten Chancen/Risiken werden anhand der fortgeschriebenen Bewertungen oder aufgrund von Erfahrungswerten laufend einer qualitativen und quantitativen Beurteilung unterzogen, vor allem hinsichtlich möglicher Auswirkungen und Eintrittswahrscheinlichkeiten.

Chancen und Risiken sind im ÖBB-Konzern grundsätzlich als Ereignisse oder Entwicklungen definiert, die zu einer positiven bzw. negativen Ergebnisabweichung gegenüber den Planungsannahmen führen können. Das Chancen-/Risikomanagement begleitet alle relevanten Geschäftsprozesse und Finanzpositionen der wesentlichen Konzerngesellschaften, wobei in einem konzernweit verbindlichen Handbuch die Regeln, Spielräume und Mindestanforderungen definiert sind. Oberstes Ziel der Risikopolitik bildet die uneingeschränkte Absicherung der Unternehmertätigkeit. Demnach sollen Risiken nur dann einge-

gangen werden, wenn die Dimension abschätzbar und eine erwartete Steigerung in den Erträgen und im Unternehmenswert damit verbunden ist. Bezogen auf den Umgang mit Chancen sind ebenfalls klare Positionen definiert. Chancen sind auf ihre Kosten-, Nutzen- und Risikoaspekte hin zu überprüfen und gegebenenfalls zu ergreifen. Die Grundlage bildet eine umfassende Chancen-/Risikoidentifikation, -bewertung und -steuerung innerhalb eines softwaregestützten Prozesses, der nach Prüfung und Konsolidierung der Einzelchancen und -risiken in der konzernweiten Risikoplattform regelmäßige Berichte an den Vorstand der ÖBB-Holding AG vorsieht. Auf dieser Grundlage werden weiters dem Aufsichtsrat sowie dem Prüfungsausschuss der ÖBB-Holding AG und der Konzerngesellschaften umfassende Informationen zur aktuellen Chancen-/Risikosituation zur Verfügung gestellt.

Überblick über die Chancen-/Risikofelder

Strategie	Operativer Betrieb	Finanzen/Rechnungswesen
Absatz/Vertrieb	Personal/Führung/Organisation	Recht/Haftung
Einkauf/Beschaffung	Informationsverarbeitung	Töchter/Beteiligungen



CHANCEN UND RISIKEN. Positive bzw. negative Ergebnisabweichung gegenüber den Planungsannahmen

COMPLIANCE



Regelkonformität. Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen und unternehmerischer Richtlinien in der täglichen Geschäftsabwicklung.

Im Rahmen der Governance- und Compliance-Initiativen hat der ÖBB-Konzern ein Compliance Office bei der ÖBB-Holding AG etabliert. Der Chief Compliance Officer ist weisungsfrei gestellt und berichtet direkt an den Aufsichtsrat. Im Laufe des Jahres 2012 wurden eigene, ebenfalls weisungsfrei agierende Compliance Officer bei den Konzerngesellschaften ÖBB-Infrastruktur AG, ÖBB-Personenverkehr AG sowie Rail Cargo Austria AG implementiert. Zu den Kernaufgaben des Chief Compliance Officers gehört es, ein einheitliches Compliance-Management-System im ÖBB-Konzern aufzubauen. Die Umsetzung der Compliance-Ziele und -Organisation sowie die Konzentration auf Vermeidung, Früherkennung und Reaktion sind neben internen Prozessen und Kommunikation die wichtigsten Bausteine der Compliance-Kultur. Kontinuierliche Mitarbeiterschulungen und -beratungen sowie gezielte Präventionsmaßnahmen bilden die Grundlage für ein langfristig gut funktionierendes Compliance-System.



COMPLIANCE-SYSTEM. Auf Grundlage kontinuierlicher Mitarbeiterschulungen und -beratungen sowie gezielter Präventionsmaßnahmen

Wesentlichste Managementsysteme im ÖBB-Konzern

(Stand: 31. Dezember 2012)

Die ÖBB-Konzerngesellschaften arbeiten mit modernen und teils zertifizierten Managementsystemen, die sich sehr positiv auf die CSR-Performance des ÖBB-Konzerns auswirken. Die Entscheidung, ob und welche Managementsysteme aufgebaut und zertifiziert werden, liegt grundsätzlich bei den Konzerngesellschaften.

Die wesentlichsten Managementsysteme des ÖBB-Konzerns im Überblick

Teilgesellschaft	QMS nach ISO 9001	UMS nach ISO 14001	OHSAS 18001	SMS nach EU-RL 49/2004
ÖBB-Personenverkehr AG	ja	nein	nein	ja
ÖBB-Rail Cargo Austria AG	ja	ja	ja	ja
ÖBB-Infrastruktur AG	ja	ja	ja	ja
ÖBB-Postbus GmbH	ja	nein	nein	nein
ÖBB-Technische Services GmbH	ja	ja (+ EMAS)	ja	ja
ÖBB-Produktion GmbH	ja	nein	nein	ja
ÖBB-IKT GmbH	ja	ja	ja	ja

CSR-KENNZAHLEN

Steuerung. Kennzahlen sind für das strukturierte Arbeiten unerlässlich. Das gilt auch für den Themenbereich CSR/Nachhaltigkeit.

Die wichtigsten CSR-Kennzahlen der ÖBB werden jährlich aktualisiert und sind zwecks besserer Übersichtlichkeit in ökonomische, ökologische und soziale Kennzahlen gegliedert. Um dazu auch etwaige Entwicklungen bzw. Trends herauszulesen, sind in nachstehender Tabelle die CSR-Kennzahlen zu den Jahren 2010 bis 2012 dargestellt.

Key Facts & Figures (die wichtigsten CSR-Konzernkennzahlen)

	2010	2011	2012
Wirtschaftskennzahlen in Mio. EUR			
Bilanzsumme	21.484,0	22.882,8	24.084,3
Gesamterträge	6.081,8	6.249,8	6.267,2
Investitionsvolumen	2.698,5	2.472,6	2.247,8
Fahrgäste Bahn und Bus (in Mio.)	460	449	464
Beförderte Tonnen (in Mio.)	133	135	113
Personenkilometer (Pkm) Schiene (in Mrd.)	10,2	10,3	10,3
Tonnenkilometer Schiene (in Mrd.)	25,9	27,3	25,6
Verkehrsleistung ÖBB-Postbus (in Mrd. Pkm)	3,1	3,1	3,1
Umweltkennzahlen			
Gesamte Treibhausgasemissionen Verkehrssektor ÖBB (Summen in t)			
CO ₂ -Äquivalent	427.145	404.430	387.405
CO ₂ -Emissionen	407.934	384.582	368.983
CH ₄	515	520	513
N ₂ O	25	22,9	22
CO ₂ -Ausstoß in g/Pkm – Personentransport Schiene	14,7	15,3	14,2
CO ₂ -Ausstoß in g/Pkm – Personentransport Postbus	76,4	77,1	76,4
CO ₂ -Ausstoß in g/Tkm – Gütertransport Schiene	5,1	4,8	4,9
%-Anteil erneuerbarer Energieträger am ÖBB-Traktionsstrom	93	92	92
Gesamter ÖBB-Stromverbrauch in GWh (ÖBB + Externe: 16,7 Hz + 50 Hz)	2.361	2.257	2.252
Gesamter Bahnstrom in GWh	2.044	1.929	1.824
Wasserverbrauch in Mio. m ³	3,9	3,7	3,3
Abfallmenge in Mio. Tonnen	3,6	4,1	3,2
Sozialkennzahlen			
Mitarbeiter gesamt mit Rail Cargo Hungaria und Lehrlingen (Stichtag jeweils 31. 12.)	44.125	42.575	41.543
Frauenanteil (in %)	8,2	8,4	8,2
Anzahl Lehrlinge (Stichtag jeweils 31. 12.)	1.706	1.742	1.710
Frauenquote bei Lehrlingen (in %)	15,9	15,1	14,4
Aus- und Fortbildungstage (je Mitarbeiter)	1,3	2,8	3,1
Arbeitsunfallrate (Unfälle pro tausend Mitarbeiter)	39,9	32,7	28,7

ZAHLEN & FAKTEN



Transparent. Zusätzliche Informationen zu wichtigen Wirtschafts-, Umwelt- und Sozialkennzahlen sind hier dargestellt.

Zusätzliche Wirtschaftskennzahlen

ÖBB – Investitionen gesamt

Von den Investitionen in Höhe von rd. 2.247,8 Mio. EUR (Vorjahr: rd. 2.472,6 Mio. EUR) entfällt mit rd. 1.960,8 Mio. EUR (Vorjahr: rd. 2.145,3 Mio. EUR) das Hauptvolumen der Investitions- und Finanzierungsmaßnahmen auf den Teilkonzern ÖBB-Infrastruktur.

	2010	2011	2012
Investitionen in Mio. EUR	2.698,5	2.472,6	2.247,8

Überblick der Investitionen nach Teilkonzernen

(in Mio. EUR)

	2011	2012
ÖBB-Personenverkehr	168,8	139,1
Rail Cargo Austria	147,3	104,8
ÖBB-Infrastruktur	2.145,3	1.960,8
Sonstige	11,2	43,1

Zusätzliche Umweltkennzahlen

Investitionen in den Lärmschutz an Bestandsstrecken (in Mio. EUR)

	2010	2011	2012
Lärmschutz an Bestandsstrecken	18,9	15,7	12,3

ÖBB-Stromverbrauch

(Gesamt und Summe Bahnstrom, in GWh pro Jahr)

	2012
ÖBB-Stromverbrauch (ÖBB + Externe)	2.252
davon ÖBB-Bahnstrom ab UW (ÖBB + Externe)	1.824

ÖBB-Abfallmenge – aufgeteilt in gefährliche und nicht gefährliche Abfälle

(in tausend Tonnen)

	2012
gefährliche Abfälle	0,052
nicht gefährliche Abfälle	3,145

Zusätzliche Sozialkennzahlen

Mitarbeiterstruktur

	2010	2011	2012
Gesamt*	44.125	42.575	41.543
Angestellte*	15.647	15.142	14.843
Mitarbeiter mit Definitivstellung	26.772	25.691	24.990
Lehrlinge	1.706	1.742	1.710

Werte jeweils 31. 12. inklusive Rail Cargo Hungaria

Weitere Kennzahlen finden Sie im ÖBB-Geschäftsbericht 2012 unter konzern.oebb.at/gb2012



GESUNDHEITSPROGRAMM. MitarbeiterInnen und Mitarbeiter für die eigene Gesundheit sensibilisieren sowie fit und arbeitsfähig halten

Behindertenquote

Die ÖBB müssen laut Bundes-Behinderteneinstellungsgesetz so wie jedes andere Unternehmen pro 25 Dienstnehmer eine Mitarbeiterin oder einen Mitarbeiter mit Behinderung einstellen. Für die ÖBB ist die Erfüllung dieser Behinderteneinstellungsquote leider nur schwer zu erreichen. Die Ursache für die Nichterfüllung liegt zu einem großen Teil an den strengen Betriebstauglichkeitserfordernissen etwa für den Triebfahrzeugführerdienst, den Vershubdienst, die Zugbegleiter, Fahrdienstleiter, aber auch bei Arbeiten im Gleis oder im technischen Bereich. Das sind rund 50 % der Belegschaft mit unterschiedlicher firmenspezifischer Ausprägung. Auch sicherheitstechnische und gesetzliche Vorgaben für den Eisenbahnverkehrsbereich geben hier zusätzliche Beschränkungen vor.

Die ÖBB haben natürlich großes Interesse, speziell in Bereichen, die keinen strengen Sicherheitsbestimmungen unterliegen, ihre Quote zu erhöhen und mittel- bis langfristig zu erfüllen.

Gesundheitsmanagement: „Fit im Job“

Das große Ziel: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fit und arbeitsfähig zu halten. Die Arbeitsfähigkeit wandelt sich im Laufe des Berufslebens. Für Unternehmen bedeutet das konkret, dass mit steigendem Alter der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und mit längerer Unternehmenszugehörigkeit darauf besonders geachtet werden muss.

Erstmalig bietet dazu das Betriebliche Gesundheitsmanagement der ÖBB mit der dreijährigen Gesundheitskampagne „Gesund und Fit 2015“ ein konzernweites Gesundheitsprogramm. Ziel ist es, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die eigene Gesundheit zu sensibilisieren und ein ganzheitliches Gesundheitsverständnis zu entwickeln. Im Sinne eines umfassenden Ansatzes wird jedem Jahr ein Schwerpunkt gewidmet. 2012: Ernährung, 2013: Bewegung, 2014: mentale Stärke. Etwa 1.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nutzen jährlich freiwillig die Möglichkeit, ihren Gesundheitszustand mit unterschiedlichen Messmethoden je Schwerpunkt zu checken. In Form von Beratungsgesprächen und Workshops werden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter darin unterstützt, ihr maximal mögliches Maß an Gesundheit zu erreichen.



Die ÖBB sind einer der größten Arbeitgeber und Ausbilder Österreichs. Wir sind uns der Verantwortung bewusst.

HAUPTERFOLGE UND VERSÄUMNISSE



Schlüsselergebnisse. Informationen, die notwendig sind, um die Leistung bzw. die Entwicklung des Unternehmens zu verstehen.

Erfolge und Versäumnisse transparent vorliegen zu haben, hilft einerseits, den Status quo der Unternehmensleistungen zu bewerten, und unterstützt andererseits auch bei den Planungen für die Zukunft. Eine Übersicht über die Schlüsselergebnisse schafft es sozusagen, den Fokus auf das Wesentliche zu schärfen.

Schlüsselergebnisse 2011 (Auszug)

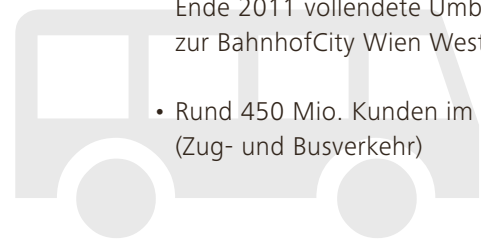
- Sanierungskurs zeigt Wirkung: 2011 konnten erstmals wieder alle Teilkonzerne der ÖBB ein positives operatives Ergebnis erzielen.
- Die Turnaround-Maßnahmen im Teilkonzern RCA zeigen eine deutlich stärkere Wirkung als erwartet. Mit einem EBIT von rund 11,7 Mio. EUR liegt die Güterverkehrssparte klar über den Vorgaben.
- Auch im Teilkonzern Personenverkehr machten sich die Anstrengungen zur Erhöhung der Produktivität sowie die Vorbereitungsmaßnahmen im Zuge des Wettbewerbs im Fernverkehr mit einer deutlichen Steigerung des EBIT auf rund 60,3 Mio. EUR bezahlt.
- Ein Meilenstein der Bahnhofsoffensive ist der Ende 2011 vollendete Umbau des Westbahnhofs zur BahnhofCity Wien West.
- Rund 450 Mio. Kunden im Personenverkehr (Zug- und Busverkehr)



ERFOLGE UND VERSÄUMNISSE. Den Status quo der Unternehmensleistungen bewerten und die Planungen für die Zukunft unterstützen

Schlüsselergebnisse 2012 (Auszug)

- Die ÖBB haben bereits ein Jahr früher als erwartet Gewinne geschrieben und ein Ergebnis vor Steuern von rund 66,5 Mio. EUR.
- Neues Zeitalter mit Fahrplanwechsel am 9. Dezember 2013: Erstmals ist die Bahn auf der Weststrecke deutlich schneller unterwegs als das Auto (Fahrzeitverkürzung zwischen Wien und St. Pölten auf 25 Minuten). Die railjets können die 300 km lange Strecke zwischen Salzburg und Wien nun mit 230 km/h Spitzengeschwindigkeit in nur 2 Stunden und 22 Minuten zurücklegen.
- Mit dem Wiener Hauptbahnhof wurde am 9. Dezember 2012 ein Jahrhundertprojekt teilweise eröffnet.
- 224 Mio. Fahrgäste waren 2012 in den Zügen und 240 Mio. in den Bussen der ÖBB unterwegs.
- 2012 stand ganz im Zeichen des Jubiläums „175 Jahre Eisenbahn für Österreich“. Die ÖBB konnten sich dabei als Unternehmen mit Geschichte und noch mehr Zukunft präsentieren.



Innovative, umweltfreundliche, barrierefreie und sozial ausgewogene Angebote für unsere Kunden.

CSR-PROGRAMM 2013/14

„Jetzt kommt Bewegung rein.“

Der aktuelle Claim signalisiert, dass der Konzern in Veränderung ist – das betrifft auch die Nachhaltigkeitsthemen.

Die aktuelle Performance bewerten, danach dann Ziele setzen, Maßnahmen festschreiben, verfolgen bzw. umsetzen und die Umsetzung kontrollieren – das sind einfache, aber wirkungsvolle Abläufe für jeden Verbesserungsprozess. Das gilt natürlich auch für den Themenbereich CSR (Corporate Social Responsibility) bzw. Nachhaltigkeit.

Auszug CSR-Programm 2013/14

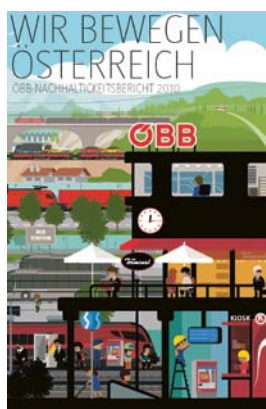
Kategorie	Initiativen/Maßnahmen	Federführung
Kunden	Erweiterung des Ticketshops (Integration von Verbundfahrkarten)	ÖBB-Personenverkehr AG
	Weiterführung ÖBB-Kundenforum	ÖBB-Personenverkehr AG
	Aktualisierung Teilstrategie Barrierefreiheit	ÖBB-Holding AG
	Weitere Aktionen zur Verbraucherbildung – speziell für Kinder u. Jugendliche	ÖBB-Holding AG
Mitarbeiter .	Mitarbeiterbefragung	ÖBB-Holding AG
	Netzwerktreffen zum Thema Diversity	ÖBB-Holding AG
	Umsetzung der Gleichstellungsziele (Entwicklung gezielter Aktionspläne)	ÖBB-Holding AG
Wirtschaft ...	Projekt SPRINT: Effizienzsteigerung des Planungs- und Berichterstattungsprozesses (inkl. Umsetzung IT-Tool)	ÖBB-Holding AG
	Qualitätssteigerungen im ÖBB-Risikomanagement	ÖBB-Holding AG
	Steigerung der Zuverlässigkeit der Schienenfahrzeugflotte	ÖBB-Technische Services GmbH
	Erarbeitung eines angebotsorientierten Produktionskonzeptes für den Güterverkehr	ÖBB-Produktion GmbH
Umwelt	Konzept „Optimierung Stoff- und Materialeinsatz“ (Beschaffung/Umgang mit Ressourcen)	ÖBB-Holding AG
	Implementierung der zusätzlichen Normen ISO14001 und OHSAS 18001 (Arbeitnehmer- u. Gesundheitsschutz) in der gesamten Rail Cargo Group	Rail Cargo Group
	Beitrag zur Entwicklung von lärmreduzierten Bremssohlen für Güterwagen	Rail Cargo Group
	Studien zur Kartierung naturschutzfachlich wertvoller Bahnbegleitflächen und zur Neophytenbekämpfung	ÖBB-Infrastruktur AG
	Wanderausstellung „Verdrängte Jahre“: nach Wien auch in Linz, Salzburg und Graz	ÖBB-Holding AG
Gesellschaft .	Mitgliedschaft beim UN Global Compact	ÖBB-Holding AG
	Pilotprojekt „Bienenstöcke auf Bahngrund“ starten	ÖBB-Infrastruktur AG
	Teilnahme an der INEX Sustainability Challenge: interdisziplinäres Studentenprojekt mit dem Titel „Verkehrsstation der Zukunft“	ÖBB-Infrastruktur AG

PREISE & AUSZEICHNUNGEN



Ausgezeichnet. Handelsblatt und Econ-Verlag verleihen „Special Award“ für moderne, innovative Aufbereitung des ÖBB-Nachhaltigkeitsberichts 2010.

Die ÖBB haben im November 2012 in Berlin eine der renommiertesten Auszeichnungen der PR-Branche im deutschsprachigen Raum erhalten – den Econ Award in der Kategorie „Nachhaltigkeitsbericht“.



ÖBB-Nachhaltigkeitsbericht 2010

Die Jury setzte sich aus zehn ausgewiesenen Spezialisten der internationalen Unternehmenskommunikation zusammen. Die Experten diskutierten, analysierten und beurteilten die einzelnen Einsendungen umfassend und kürten die Preisträger nach anschließender intensiver Diskussion.

Der aus Sicht der Jury außergewöhnliche Nachhaltigkeitsbericht der ÖBB besticht vor allem durch seine moderne und unkonventionelle Machart. Das auch für fachkundige Leser innovative Format weckt Interesse beim Leser.

Besonders die gewählte Erzählweise wurde von der Jury gewürdigt, da diese wesentlich dazu beiträgt, dass die Leser die Inhalte leichter und nachhaltig in Erinnerung behalten. Die Experten würdigten diesen erfrischenden Zugang als „eine gute Idee, die Zukunft hat“.

Econ Award

Der Econ Award wird vom Econ Verlag und der Handelsblatt-Gruppe Deutschlands verliehen. Die beiden Partner veranstalten seit 2007 den Wettbewerb für die Econ Awards Unternehmenskommunikation und kürten die beste Corporate Communication aus dem deutschsprachigen Raum.

Kontakt: ÖBB-Hauptansprechpartner für CSR/Nachhaltigkeit

Anfragen, Wünsche und Anregungen zum Themenbereich CSR/Nachhaltigkeit bei den ÖBB richten Sie bitte an den CSR-Konzernkoordinator der ÖBB Herrn Herbert Minarik (E-Mail: herbert.minarik@oebb.at, Telefon: +43 (01) 93000 33873)



Herbert Minarik, CSR-Konzernkoordinator

Impressum

Medieninhaber & Herausgeber
ÖBB-Holding AG,
Konzernkommunikation & Marketing
Dr. Kristin Hanusch-Linser
Clemens-Holzmeister-Straße 6
1100 Wien

Konzeption & Projektleitung
Petra Lehrbaum, Matthias Flödl

Redaktion
Petra Lehrbaum, Matthias Flödl,
Herbert Minarik

Organisation & Koordination
Petra Lehrbaum, Matthias Flödl

Lektorat
Korrelektor

Art Direction/grafische Gestaltung
Sebastian Treytl

Illustrationen
Manuel Böhm, ÖBB-Werbung

Druck & Herstellung
Druckerei Paul Gerin

© 2013, ÖBB-Holding AG

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde bei Personen nicht durchgängig die männliche und weibliche Form angeführt. Gemeint sind selbstverständlich immer beide Geschlechter.

Alle Angaben 2012 (außer anders angegeben) vorbehaltlich Satz- und Druckfehler.

Klimafreundliche Mobilität.

Der von den ÖBB genutzte Bahnstrom wird zu 90 Prozent aus Wasserkraft, zu 2 Prozent aus anderen erneuerbaren Energieträgern wie Windkraft und zu 8 Prozent aus Erdgas erzeugt. 41 Prozent des Bahnstroms aus Wasserkraft werden in den zehn ÖBB-eigenen Wasserkraftwerken produziert.

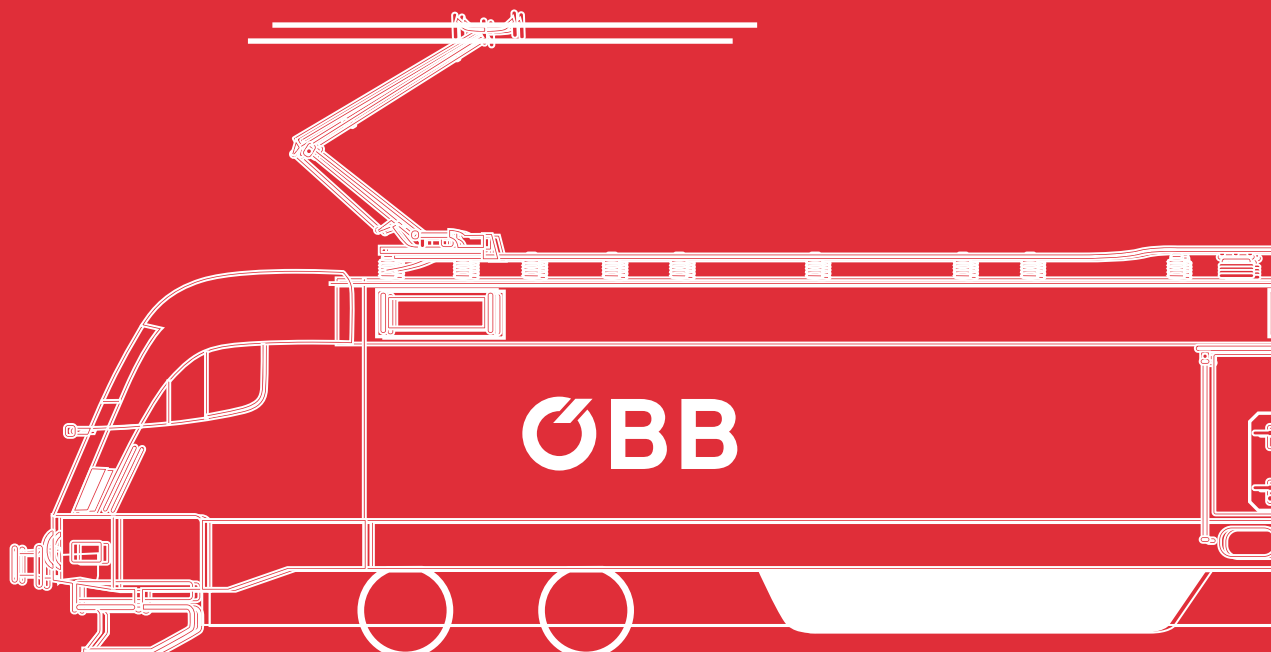
erneuerbare Energien **2 %**



Erdgas **8 %**



Wasserkraft **90 %**



4.894 km
STRECKENNETZ

464 Mio.
KUNDEN
(BAHN UND POSTBUS)

6.500
TÄGLICHE ZÜGE

2.220
BUSSE

39.833
MITARBEITER

1.814
LEHRLINGE

92%
BAHNSTROM AUS
ERNEUERBARER ENERGIE

27%
CO₂-REDUKTION SEIT 2006

